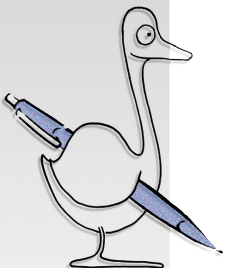




# MainStrom

www.ezv-energie.de

Juli 2021



ausgezeichnet  
aufgezeichnet



## Alles neu im Netz

Eine übersichtliche Struktur und noch mehr Informationen – diese Attribute zeichnen die neu gestaltete Website des EZV aus. „Es war an der Zeit, unseren Internetauftritt und den damit verbundenen Service von Grund auf zu überarbeiten. Das sind wir unseren Kundinnen und Kunden schuldig“, begründet Stefan Baar, Kaufmännischer Leiter des EZV, die Modernisierung.

Entsprechend umfangreich fallen die Veränderungen aus. Die Wichtigste: Die Website erkennt, auf welchem Gerät sie aufgerufen wird, und passt ihr Erscheinungsbild entsprechend an. Dieses Responsive Design macht die Verwendung auf Smartphones und Tablets deutlich komfortabler. Daneben punktet die Homepage mit einer verbesserten Nutzerführung. Dafür haben die Verantwortlichen eine klare Trennung von Privat- und Geschäftskunden vorgenommen. „So findet jeder schneller das passende Produkt“, ergänzt Norbert Berres, Geschäftsführer des EZV. Das Hauptmenü

umfasst die Themen Strom, Telekommunikation, Service, Dienstleistungen und Regionale Erzeugung. Hinter diesen Begriffen verbirgt sich genau das, was man vermuten würde: Informationen zu den verschiedenen Produkten und Angeboten – etwa Preise oder Verfügbarkeit – und die Möglichkeit, nun auch einen Vertrag online auf den Weg zu bringen.

### Gutes erhalten

Obwohl alles frisch und modern daherkommt, hat der EZV das Rad nicht neu erfunden. Und natürlich Bewährtes erhalten. So zum Beispiel gibt es nach wie vor die schlaun Energiespartipps und den bequemen Online-Service, in dem Kundinnen und Kunden beispielsweise Zählerstände mitteilen oder die Bankverbindung ändern können – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Auch die praktische Checkliste für den Umzug findet sich auf der neuen Website wieder. Am besten einfach mal vorbeisurfen: [www.ezv-energie.de](http://www.ezv-energie.de)

# Klimaschutz geht alle an

Seit Ende April gilt laut höchst-richterlichem Beschluss, dass in Deutschland mehr passieren muss, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Karlsruher Richter erklärten das Klimaschutzgesetz in seiner bestehende Fassung in Teilen für verfassungswidrig. Ihre zentrale Kritik: Es gibt nicht konkret genug vor, wie stark die CO<sub>2</sub>-Emissionen nach 2031 sinken sollen. Oder anders ausgedrückt: Die Politik darf aktuelle

Probleme nicht auf nachfolgenden Generationen abwälzen.

„Das Urteil bestätigt uns in unserem Tun“, erklärt EZV-Geschäftsführer Norbert Berres. Tatsächlich steht das Thema Klimaschutz schon länger auf der Unternehmensagenda als aktuell in den Medien. Beispiel: erneuerbare Energien. Der EZV stieg in das Fotovoltaikgeschäft ein, lange bevor der Begriff „Energiewende“ seinen Einzug in den deutschen Sprachge-

brauch hielt. „Uns trieb schon vor 25 Jahren die Überzeugung an, dass wir in Sachen Energieversorgung nicht auf Dauer so weitermachen können wie gewohnt“, erinnert sich Norbert Berres.

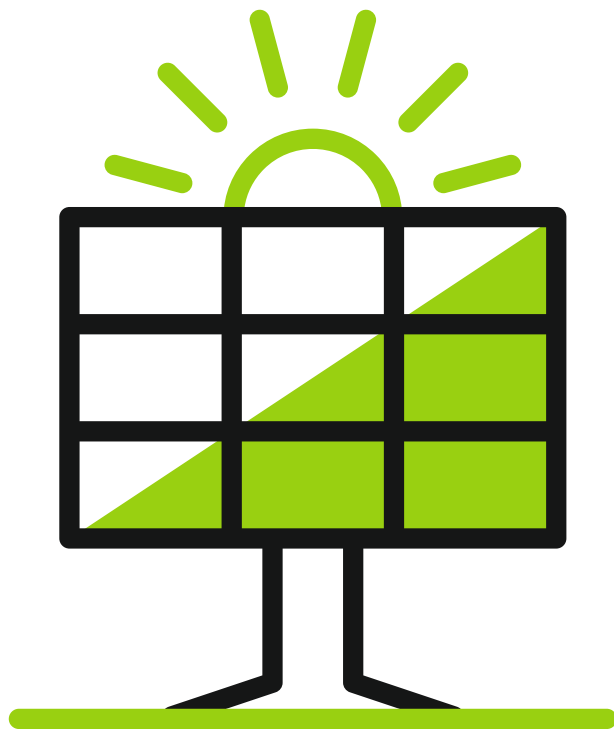
## Immer mehr Ökostrom

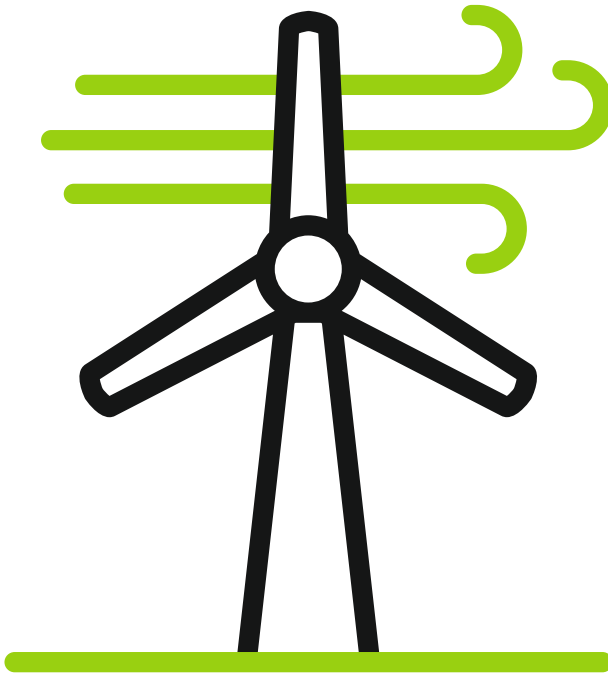
Fortan engagierte sich der EZV zunehmend im Ausbau regenerativer Erzeugungskapazitäten. Neben dem unbürokratischen und einfachen Anschluss privater Fotovoltaikanlagen an das Netz forcierten die Wörther Energieexperten größere Projekte. „Mit unseren Bürgerkraftwerken waren wir sehr erfolgreich“, erzählt Norbert Berres. Fakt ist: Viele Bürgerinnen und Bürger aus Erlenbach, Obernburg und Wörth beteiligten sich an den inzwischen acht Bürgerkraftwerken.

Mittlerweile haben die Anlagen etwa 3000 Megawattstunden Strom produziert. Weitaus größer ist der Beitrag der beiden Freiflächenanlagen, die 2009 und 2010 entstanden. Sie wandeln die Kraft der Sonne jährlich in rund 2400 Megawattstunden sauberen Strom um.

## Der Ausbau geht weiter

All diese durchaus positiven Zahlen können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Fotovoltaik allein nicht der





Bürgerinnen und Bürgern eine finanzielle Beteiligung zu ermöglichen.

Fazit: Klimaschutz ist schon seit vielen Jahren ein zentrales Thema beim EZV. Mit dem Windpark würden die Stromspezialisten aus Wörth, von der Strommenge her betrachtet, unabhängig von anderen Zulieferern. Und damit vollständig CO<sub>2</sub>-neutral – gut 25 Jahre, bevor die Bundesrepublik dieses Ziel erreichen soll. „Wir möchten den Beweis dafür antreten, dass es möglich ist, eine Region wie den Mainbogen problemlos mit sauberem Strom zu vernünftigen Konditionen zu versorgen“, formuliert Norbert Berres seinen Anspruch. „Bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Behörden ihren Teil zum Gelingen beitragen. Und dass wir bei den Bürgerinnen und Bürgern auf die nötige Akzeptanz für das für den Mainbogen zentrale Energieprojekt stoßen“, erklärt Norbert Berres.

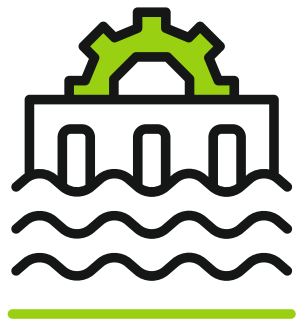
Schlüssel sein kann. „Sämtliche Experten sind sich einig, dass Windkraft für das Gelingen der Energiewende unabdingbar ist“, führt Norbert Berres aus. Folgerichtig laufen beim EZV inzwischen die Planungen für einen schon länger geplanten Windpark auf Hochtouren.

In der Firma Juwi haben die Verantwortlichen bereits einen kompetenten Partner gefunden. Das Unternehmen mit Sitz in Wörrstadt bei Mainz hat schon über 1000 Windkraftanlagen an rund 180 Standorten projektiert und gebaut. Beide Parteien hof-

fen auf den Eingang der nötigen Genehmigungen bis Mitte 2023 – damit die Bauarbeiten beginnen können.

### Zusammen fürs Klima

Die fünf geplanten, maximal 230 Meter hohen Anlagen sollen südwestlich von Wörth auf einem Bergrücken im Wald entstehen. „Selbstverständlich halten wir alle Grenzwerte für Schallemissionen und Schattenwurf ein“, führt Norbert Berres weiter aus. Anderenfalls würden die Anlagen nie genehmigt. Überdies ist angedacht,



# Vorsicht am Telefon!

Wie schon häufiger in den vergangenen Jahren treiben wieder dubiose Geschäftemacher ihr Unwesen im Mainbogen. Mit geschickter Rhetorik versuchen sie am Telefon, ihren potenziellen Opfern persönliche Daten zu entlocken. Vor allem auf die Nummer des Stromzählers und die Bankverbindung haben sie es abgesehen. Um ihrer Sache Nachdruck zu verleihen, scheuen die Ganoven nicht davor zurück, sich als Mitarbeiter des EZV auszugeben.

Hinter dieser Masche steckt ein einfach zu durchschauendes Kalkül: Verfügen die Gauner über die Zählernummer, können sie

problemlos einen Wechsel zu anderen, meist teureren Stromlieferanten vornehmen, von denen sie dann Provisionen kassieren. Dieser Vorgang lässt sich zwar innerhalb von zwei Wochen rückgängig machen. Das Ganze ist aber mit Aufwand verbunden und schlicht nervig.

## Einfach auflegen

„Legen Sie einfach auf, wenn Sie jemand nach Ihrer Zählernummer fragt“, empfiehlt Stefan Baar, Kaufmännischer Leiter des EZV. Das ist nicht unhöflich, sondern der Situation angemessen. Denn diese Aktionen gehen weit über unerlaubte Telefon-

werbung hinaus. Streng genommen erfüllen sie in einigen Fällen den Tatbestand einer arglistigen Täuschung. „Wir würden nie nach der Zählernummer fragen. Wir kennen sie“, ergänzt Stefan Baar.

Sollten Sie Opfer eines solchen Anrufs sein, melden Sie den Vorgang bitte beim EZV. „So können wir andere warnen“, begründet Stefan Baar das Anliegen. Selbstverständlich hilft der EZV auch beim Widerspruch gegen einen Wechsel des Stromlieferanten, der gegen Ihren Willen vorgenommen wurde.

**Telefon (09372) 9455-0**

**E-Mail: [info@ezv-energie.de](mailto:info@ezv-energie.de)**

